

205
Doz. Dr. RUDOLF SCHREIBER
PRAG XIX-DEWITZ
Schützenhofener Straße 17.

Prag, am 7. Jänner 1942.

Hwgb.

herrn

Univ.-Prof. Dr. E. Stengel

Präsidenten des Reichsinstitutes für ältere deutsche
Geschichtskunde

Berlin NW 7

Charlottenstr. 41.

Hochverehrter Herr Präsident !

Für die gütige Widmung Ihres Nachrufes für unseren
verehrten Lehrer Hans Hirsch bin ich Ihnen zu besonderem
Danke verpflichtet. Ich wollte ohnehin schon in einer Notiz
in unserer Zeitschrift die hiesigen Freunde des Verewigten auf
Ihre Gedächtnisrede hinweisen, leider hat sich das Erscheinen
des Berichtsteiles durch eine Sonderaufgabe für den laufenden
Jahrgang verzögert.

Ebenso hoffte ich nun schon seit langem, Ihnen einen
günstigen Bericht über die Neugestaltung des hiesigen Editions-
institutes geben zu können, doch liegt diese Angelegenheit als
ein in der Kriegszeit nicht so dringlicher und ansich nicht
einfacher Fall noch immer in Verhandlung beim Reichsprotektor,
vielleicht ist es aber bis zum Frühjahr doch so weit durchver-
handelt, daß die Neugestaltung durchgeführt werden kann. An dem
alten Grundplan, den ich Ihnen seinerzeit auch vorlegte, hat
sich nichts geändert und so wird die zuständige Stelle dann
auch an Sie mit der Bitte um Benennung eines Vertreters in der
kommission herantreten. Es wäre mir eine Ehre und Freude, wenn
Sie unseren Angelegenheiten auch weiterhin das so gütig bezeugte
Interesse wahren wollten.

Mit den besten Empfehlungen und Wünschen verbleibe ich
in steter dankbarer Verehrung

mit heil Hitler!

Hr. Prof. Stengel
Rud. Schreiber